

Presse-Information

23.09.2008

Das Cannstatter Volksfest von A bis Z

Alpenländisches Flair im Almüttendorf: Nach der tollen Premiere im vergangenen Jahr, wird in den bis zu 500 Jahre alten Almhütten wieder alpenländische Atmosphäre und ein vielseitiges Programm geboten. Mit dabei sind Glasbläser, Herzenmaler, eine Käserei, eine „Fischerhüttn“, das Backhaus und natürlich die Trachtenmode beim „Da Tracht'n Bäda“. Neue Akzente werden mit dem Räucherturm gesetzt und auch Stuttgarts „Kochkünstler“ Jörg Mink verbindet die schwäbische und alpenländische Küche in seinem Gourmet-Treff.

Bierpreis: Die Maß kostet in diesem Jahr auf dem Cannstatter Volksfest 7,90 €. Zum Vergleich: 1969 lag der Bierpreis bei 2,50 DM, 1978 bei 4,40 DM, 1988 bei 7 DM und 1998 bei 11,90 DM.

Cannstatter Wasen: "Auf'm Wase graset d´Hase", so wird der Cannstatter Wasen in einem bekannten schwäbischen Volkslied besungen. Doch das Veranstaltungsareal hat mehr zu bieten, als Wiesen und Langohren. Es dient als Festgelände für das Cannstatter Volksfest, das Stuttgarter Frühlingsfest, ist Schauplatz für große Zirkuspremieren und Open-Air-Konzerte. Für das Hallenduo im NeckarPark Stuttgart (Hanns-Martin-Schleyer-Halle/Porsche-Arena) und die Mercedes-Benz Arena wird er oft als wichtige Parkfläche genutzt. In längst vergangenen Tagen diente der Cannstatter Wasen der Luftfahrt als Flugplatz und war Zeppelin-Landeplatz der Stadt Stuttgart. Heute starten hier die Ballons der Ballonsportgruppe Stuttgart.

Deutsches Rotes Kreuz: Mit der Erste-Hilfe-Station und mit Einsatzfahrzeugen steht das Deutsche Rote Kreuz auf dem Cannstatter Volksfest zur ärztlichen Erstversorgung bereit. Die vielen Helferinnen und Helfer stehen bei großen und kleinen Notfällen parat.

Eröffnungsfeier: Die Eröffnungsfeier findet seit 2008 bereits am Freitag statt. Los geht's in diesem Jahr am Freitag, 26. September. Ab 15 Uhr haben dann die Fahrgeschäfte, Zelte und Buden geöffnet. Der offizielle Fissanstich erfolgt am Abend, ab 20.15 Uhr im Rahmen der Eröffnungsfeier im Dinkelacker-Festzelt, die live im SWR-Fernsehen zur besten Sendezeit übertragen wird.

Fruchtsäule: Als Wahrzeichen thront die Fruchtsäule über dem Festplatz. Bereits beim ersten Volksfest 1818 gab es eine hoch aufragende Säule, die mit vielen Früchten, Getreide und Gemüse geschmückt war. So erinnert dieses Symbol noch heute an den Ursprung des Volksfestes als landwirtschaftliches Fest. Die erste Fruchtsäule war von König Wilhelm I. gestiftet und vom damaligen württembergischen Hofbaumeister Nikolaus Friedrich von Thouret entworfen und erbaut worden. Nach dem 1. Weltkrieg wurde sie wegen dieser Herkunft und der königsblauen Farbe als „monarchistisches Überbleibsel“ betrachtet und einige Jahre nicht mehr aufgestellt. Zum 100. Volksfest 1935 hat man diese Tradition wieder aufgenommen. Seitdem schmückt sie alljährlich den Festplatz. Die heutige Fruchtsäule stammt von 1972 und wurde in Durchmesser, Höhe und Farbigkeit dem historischen Modell nachempfunden. Sie ist 26 Meter hoch, steht auf einem fünf Meter hohen Sockel und wiegt ca. 3 Tonnen. Die Schale, die am oberen Ende der Säule Früchte und Pflanzendekoration trägt, wiegt zusätzlich rund 600 Kilogramm. Der äußere Teil der Säule ist aus Holz, im Innern befindet sich eine Stahlkonstruktion.

Göckele: Sie gehören auf jede Volksfest-Speisekarte. Was wäre ein Volksfest ohne Göckele? Nein, das kann man sich einfach nicht vorstellen und so werden auch in diesem Jahr morgens, mittags und abends Göckele in den Festzelt-Küchen gegrillt.

Heimweghilfe: Seit 40 Jahren ist dieser Service bundesweit einmalig: Der Wasenbesucher kommt mit seinem Auto – und kann sich nach dem Volksfestvergnügungen und den „berühmten zwei Becksteinschen Maß Bier“ von der Heimweghilfe im eigenen Auto nach Hause fahren lassen. An Kosten entstehen lediglich die Taxifahrt für den Rücktransport des Fahrers. Die kostenlose Heimweghilfe ist im Wasengebäude der in.Stuttgart neben dem Roten Kreuz untergebracht.

Internet: Im Internet finden die Besucher alle Infos rund um das 163. Cannstatter Volksfest, das Rahmenprogramm, die Programme in den Festzelten und die Serviceleistungen unter www.wasen.de. Eine in der Fruchtsäule installierte Webcam liefert laufend aktuelle Bilder vom Volksfestgelände.

Jugendschutz: „Kein Alkohol an Jugendliche...“ – dem Jugendschutz wird auf dem Volksfest große Beachtung geschenkt. Die Wirte haben in einer Resolution bekräftigt, dass an Jugendliche kein Alkohol ausgeschenkt wird. Nach dem Jugendschutzgesetz dürfen Kinder unter 6 Jahren auch in Begleitung Erziehungsberechtigter nicht mehr in Bier- und Festzelten sein. Kinder unter 14 Jahren ist ab 20 Uhr der Aufenthalt auf dem Festgelände nur in Begleitung von Erziehungsberechtigten gestattet. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen sich ab 22 Uhr nur in Begleitung von Erziehungsberechtigten auf dem Festgelände aufhalten.

Karussell: Immer schneller, immer rasanter, immer sensationeller. Die Karussells haben sich im Laufe der Jahrzehnte ständig weiter entwickelt. Es gibt aber auch Fahrgeschäfte, die gehören einfach zu einem Volksfest. Das Kettenkarussell heißt heute „Wellenflug“, lange gehalten hat sich aber auch der „Musikexpress“. Das älteste Fahrgeschäft auf dem Wasen ist das Etagenkarussell der Firma Emil Schmidt von 1867.

Lebkuchenherzen: Es gibt Sie in allen Varianten – von ganz klein bis riesig – die süßen Lebkuchenherzen. Sie schmecken lecker, doch viele Herzen dienen als Liebesbotschaft: „Für meinen Schatz“, „Liebling“, „Ich liebe Dich“ – ein Lebkuchenherz ist ein schöner Anfang, aber viele Paare überraschen sich heute immer noch gerne mit einem Herz.

Maßkrüge: Ein Maßkrug ist eine bestimmte Art eines Bierkruges. Er fasst das Volumen einer Maß (die Maß, mit kurzem a, auf Schwäbisch das Maß). Damit waren früher 1,069 Liter gemeint, heute ist es jedoch genau 1 Liter. Üblicherweise wird der Maßkrug insbesondere bei vielen großen Volksfesten für Bier und Biermischgetränke wie Radler verwendet. Die früher üblichen tönernen Maßkrüge (auch als „Keferloher“ bekannt) wurden Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert zunehmend gegen gläserne ausgetauscht. Viele Verbraucher bevorzugen einen tönernen Maßkrug, da in diesem das Bier länger kühl bleibt.

Allerdings erkennt man bei ihnen nicht auf den ersten Blick, ob korrekt eingeschenkt wurde. Wird auf Volksfesten nach einer Maß („Oa Maß!“, wenn die Anzahl betont wird, ansonsten „a Maß!“) verlangt, gilt es als selbstverständlich, dass es sich um eine Maß Bier handelt.

Nieten: Wer wünscht sich schon eine Niete - aber sie gehören auch dazu. Bei den Verlosungsaktionen heißt es dann eben „Leider verloren“. Pech gehabt, aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Auf jede Niete folgt auch mal ein Glückstreffer.

Ordnungsdienst: Sicherheit und Ordnung - das gilt auch fürs Volksfest. Eine zentrale Rolle spielt dabei natürlich die Stuttgarter Polizei, die in der Wasenwache mit ihren Beamten Position bezieht. In den Festzelten und auf dem Festgelände sorgen mehrere Ordnungs- und Sicherheitsdienste dafür, dass hoffentlich alles ruhig verläuft. Letztlich liegt es an den Besuchern selbst, wenn sie friedlich feiern ist der Ordnungsdienst arbeitslos. Das wäre wünschenswert...

Premiere: Das erste Cannstatter Volksfest wurde am 28. September 1818 gefeiert, einen Tag nach dem 36. Geburtstag des württembergischen Königs Wilhelm I.

Qualität: Das Cannstatter Volksfest hat in den vergangenen Jahren deutlich an Qualität zugelegt. Es ist diese besondere Mischung aus Tradition und Moderne, die in Einklang zu bringen sind und das scheint zu gelingen. Der neuen Eröffnungsfeier am Freitag folgt jetzt als Ergänzung ein Traditionsmorgen des Cannstatter Volksfestvereins an der Fruchtsäule. Stimmt die Qualität auf dem Volksfest, dann kommen auch die Besucher gerne auf den Wasen.

Riesenrad: Das Riesenrad der Firma Staiger ist mit 60 Metern Höhe das höchste Fahrgeschäfte auf dem 163. Cannstatter Volksfest, gefolgt vom Freifallturm der Firma Robrahn mit 55 Metern.

Spektakulär: Gleich zwei Himmelsspektakel sind auf dem Volksfest eingeplant. Am Nationalfeiertag, 3. Oktober, startet die Wettfahrt der Ballonsportgruppe Stuttgart auf dem Wasen.

Den Schlusspunkt unter 17 hoffentlich schöne Volksfesttage setzt das große Musikfeuerwerk am Sonntag, 12. Oktober, das von 21.45 Uhr für 20 Minuten ein Lichtermeer über den Wasen zaubert.

Trachtenmode: Tracht ist Trend – also auf zum Cannstatter Volksfest und das im feschen Dirndl oder einer modischen Tracht. Beim 163. Cannstatter Volksfest feiert die neue Volksfest-Tracht ihre Premiere. Die neue Tracht hat bei den Damen und Herren ein gemeinsam verbindendes Element: ein eingesticktes Württemberg-Wappen schmückt Dirndl oder Lederhose. Die Frauen können für ihr Wasen-„Outfit“ aus zwei Modellen wählen. Ein festliches Kleid, in den Farben rot und schwarz gehalten, oder ein jugendlicheres Modell mit einem kurzen Schnitt in den Farben braun, weiß, rot. Beide Kreationen überzeugen durch ihr besonderes Design und den attraktiven Preis – so ist das Jugendmodell bereits für 129 € erhältlich. Für die Männer gibt es eine schwarze Trachtenlederhose, ebenfalls mit eingesticktem württembergischen Wappen. Nicht fehlen darf dazu das passende weiße Trachtenhemd. Weitere Accessoires wie Damen- und Herrenschuhe, passende Socken und Blusen sind ebenso im Angebot. Die Volksfesttracht ist in der Fruchtsäule erhältlich. Dort können Dirndl und Trachtenhosen auch anprobiert werden.

U11: Die U11 ist die Volksfest-Sonderlinie und bringt die Besucherinnen und Besucher direkt zum Cannstatter Wasen. Die Polizei rät zum Umsteigen auf den öffentlichen Nahverkehr, denn dann kann man beruhigt seine Maß genießen.

VVS-Hocketse: Bei der großen VVS-Hocketse am 29. September im Dinkelacker-Festzelt der Familien Klauss auf dem Cannstatter Wasen erhalten VVS-JahresTicket-Kunden bei Vorlage ihres Tickets am VVS-Schalter ab 11 Uhr eine Maß gratis, alle anderen Fahrgäste bekommen 50 Prozent Ermäßigung auf den Maßpreis. Auf Wunsch gibt es auch alkoholfreies Bier. Um 18:30 Uhr wird – wie es sich für das Volksfest gehört - auf der Bühne im Festzelt von der VVS-Geschäftsführung ein Fass aufgemacht und angestochen. Bei der Hocketse haben die Gäste außerdem Gelegenheit, eine Rundfahrt im Dinkelacker-Ballon für zwei Personen oder als zweiten Preis ein VVS-MonatsTicket zu gewinnen. Die Teilnehmerkarten gibt es im Zelt. Ausgefüllt können sie beim VVS-Promotion-Team oder am Service-Punkt hinter der Bühne abgegeben werden.

Die Ziehung der Gewinner findet um 21 Uhr auf der Bühne des Dinkelacker-Festzeltes statt. Wer bis dahin zusammen mit dem VVS feiert, kann seinen Gewinn, bzw. Gewinngutschein gleich mitnehmen.

Wetter: Sonne, warme Temperaturen, kein Regen – so wünschen sich Schausteller, Festwirte und Veranstalter das optimale Wetter zum Volksfest. Im vergangenen Jahr spielte das Wetter perfekt mit und lockte an den 17 Volksfesttagen rund 4,5 Millionen Besucher an.

XxL: Das Fahrgeschäft XXL der Firma Kipp/Kroon zählt zu den neuesten Fahrgeschäften und gibt es seit vergangenem Jahr.

YMCA: 1978 erfand die Band "Village People" den Song „YMCA“. In Deutschland stand der Titel, der als erste globale Schwulenhymne bezeichnet werden darf, vier Wochen auf Platz 1. In den Festzelten sorgt „YMCA“ auch 30 Jahre danach immer noch für Hochstimmung.

Zapfenstreich: Es darf gefeiert werden auf dem großen Fest der Schwaben. Das Volksfest ist sonntags bis donnerstags immer von 12 bis 23 Uhr geöffnet. Freitags, samstags und vor Feiertagen ist der Zapfenstreich um eine Stunde nach hinten verschoben. Dann ist das Fest bis Mitternacht geöffnet.